

A4 4. Bürgernahe und barrierefreie Kommune

Antragsteller*in: Rike Schiele (KV Fürstenfeldbruck)

Text

1 4.1 Starke Kommunen beteiligen – Mitreden, Mitentscheiden, Mitmachen

2 Demokratie lebt vom aktiven Einmischen. Wir GRÜNE leben Bürgerbeteiligung und
3 wollen die Politik des Gehörtwerdens etablieren. Die Öffentlichkeit soll über
4 anstehende Projekte frühzeitig informiert und Bürger*innen zu wichtigen
5 Planungen angehört und wo möglich auch ein Mitgestaltungsrecht gegeben werden.
6 Gemeinderatssitzungen sollen wo immer es möglich ist, öffentlich sein. Die
7 „Aktuelle Viertelstunde“ in jeder Gemeinderatssitzung ist für die Bürgerschaft
8 an den Anfang jeder Sitzung zu stellen. Darüber hinaus setzen wir uns auch
9 weiterhin ein, dass zu entsprechenden Tagesordnungspunkten in der Sitzung
10 betroffene Bürger*innen zu Wort kommen dürfen.

11 Auch das Internet soll zur Mitwirkung genutzt werden. Sitzungsvorlagen und
12 Protokolle aus öffentlichen Sitzungen sollen von der Gemeindeverwaltung
13 grundsätzlich online zur Verfügung gestellt werden.

14 Wir wollen die kommunale Verwaltung bürgerfreundlicher gestalten und mit dem
15 Einsatz digitaler Formulare den Online-Anmelde- und Registrierungsprozesse
16 einführen. Dadurch werden zeitaufwendige Wege ins Rathaus unnötig.

17 Wir GRÜNE fördern in unseren Kommunen ehrenamtliches Engagement und haben großen
18 Respekt vor den vielen Menschen, die sich in diversen Vereinen und Verbänden
19 sowie in der freiwilligen Feuerwehr als auch dem BRK vor Ort engagieren.
20 Ehrenamtsbeauftragte können dieses Engagement stärken. Denn nur so können wir
21 starke und lebendige Kommunen erhalten.

22 4.2 Älter werden

23 Die Zahl der Senior*innen wird gerade auch in Eichenau in den kommenden Jahren
24 weiter ansteigen. Die meisten Menschen wollen in ihrem gewohnten Umfeld alt
25 werden. Dafür bedarf es verschiedener Wohn- und Versorgungsformen, wie betreutes
26 Wohnen, Wohnen in Mehrgenerationenhäusern und das Wohnen mit
27 Versorgungssicherheit in den eigenen vier Wänden.

28 Wir GRÜNE wollen, dass Senior*innen in allen gesellschaftlichen Bereichen
29 eingebunden bleiben. Wir fördern kulturelle und soziale Teilhabe und breites
30 ehrenamtliches Engagement, weil uns klar ist: Das Wissen und die Erfahrung
31 unserer Senior*innen sind kostbar.

32 Dazu gehören unter anderem inklusive Treffpunkte und niederschwellige
33 Beratungsangebote auch zur Prävention von Pflegebedürftigkeit und um
34 Vereinsamung vorzubeugen. Aber auch wohnortnahe Einkaufsmöglichkeiten,
35 Fahrdienste sowie Barrierefreiheit im öffentlichen Raum sind hier wichtig. Neben
36 dem Ausbau ambulanter Pflegeangebote werden wir mehr Kurzzeitpflegeplätze
37 schaffen. Denn auch pflegende Angehörige brauchen Zeit zum Durchschnaufen

38 4.3 Flächendeckende Gesundheitsversorgung

39 Zu einer guten Infrastruktur gehört auch eine gute Gesundheitsversorgung. Wir
40 GRÜNE setzen uns dafür ein, die wohnortnahe Versorgung mit Haus- und

41 Fachärzt*innen als auch Hebammen zu sichern. Wir GRÜNE wollen eine bessere
42 Vernetzung von ambulanter und stationärer Versorgung. . Insbesondere setzen wir
43 uns auf allen Politikebenen für die Bekämpfung des Pflegenotstandes ein durch
44 Schaffung neuer Stellen, bessere Bezahlung der Pflegekräfte und Verbesserung
45 ihrer Arbeitsbedingungen. Dazu gehört auch, das Potential von Migrant*innen und
46 Geflüchteten ohne jede Einschränkung für die Ausbildung und den Einsatz in der
47 Pflege zu nutzen.